

## Hommage à Picasso

19 Positionen zu seinem 90. Geburtstag

Pablo Picasso zählt wohl zu den bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhundert. Entsprechend gab es die ursprüngliche Idee, mit einer graphischen Hommage Picasso zu seinem 90. Geburtstag am 25. Okt. 1971 zu ehren. Wieland Schmied wurde Kurator dieses geplanten Portfolio. So sollten die wichtigsten, angesehensten, einflussreichsten und meist diskutierten Künstler zu diesem Projekt eingeladen werden, ein Blatt für Picasso zu schaffen. Das Spektrum reichte somit von Vertretern der Moderne bis zur Pop Art, von den Informellen bis zu den Minimalisten, von Konkreter Kunst bis zum Gegenständlichen. Entsprechend auch die Vielfalt der graphischen Techniken und Werken.

Die Realisierung des Projektes dauerte aber länger und anders als geplant, erlebte Picasso das Erscheinen nicht mehr. Er starb am 8. April 1973, kurz vor der Erscheinung „... aus dem Geburtstagsgruß ist ein Abschiedswort geworden ...“ (Schmied, 1973).

Insgesamt beteiligten sich 69 Künstler an diesem Projekt, die ihre Position gegenüber Picasso zu Ausdruck brachten. So bezogen sich Künstler direkt auf Picasso's Person als Persönlichkeit mit Bild und Wort wie Arakawa, Indiana, De Maria, Rivers, Tàpies, Trova etc. Andere bedienten sich ihrer eigenen Formsprache und entwickelten dabei einen Bezug zu Picasso's Werkperioden wie Alechinsky, Beuys, Mack, Paolozzi, Tilson etc. Fern der Welt Picasso's sind dagegen die Beiträge von D'Arcangelo, Jones, Krushenick, Rauschenberg, Stella, Ting etc., die jedoch aus der Distanz sprachen und eine leichte Ironie in der Huldigung beinhalteten.

Who is Who sind in dem sechsteiligen Portfolio: Hommage à Picasso, herausgegeben von Propyläen Verlag, Berlin und Pantheon Press, Roma, 1973/74, vertreten (die unterstrichenen sind zu sehen):

- Volume 1: Robert Rauschenberg, Jacques Lipchitz, Joan Miro, Cornielle, Paul Bury, Robert Matta, Fritz Wotruba, Gaicomo Manzu, Eduardo Paolozzi, Gorge Castilo
- Volume 2: Jean Tinguely, Niki Saint Phalle, Heinz Mack, R. B.Kitaj, Richard Hamilton, David Hockney, Cy Twombly, Enrico Baj, Nicholas Krushenick, Shusaku Arakawa, Hans Bellmer, Jan Voss
- Volume 3: Eduardo Chillida, Joseph Beuys, Linn Chadwick, Christo, Alan Davie, Pierre Alechinsky, HAP Grieshaber, André Masson, Jiří Kolář, Frank Stella, Stefan Wewerka
- Volume 4: Roy Lichtenstein, Edouard Pignon, Max Bill, Hervé Télémaque, Robert Motherwell, Walasse Ting, Jim Dine, Joe Tilson, Allen Jones, Emil Schuhmacher, Henry Moore
- Volume 5: Pistoletto, Arman, Öyvind Fahlström, Kumi Sugai, Wilfredo Lam, Donald Judd, Renato Guttuso, Hans Hartung, Alfred Hrdlicka, Bernard Schultze, Antoni Tàpies, Günther Uecker, Gerhard Altenbourg, Victor Vasarely
- Volume AP: Larry Rivers, Allan D'Arcangelo, Robert Indiana, Walter De Maria, James Rosenquist, Blinky Palermo, Claes Oldenburg, Dan Flavin, Ernest Trova, Louise Nevelson, Andy Warhol

Das bedeutende Künstler auf der Liste fehlten, hatten unterschiedliche Ursachen. So war es mangelnde Wertschätzung von Picasso gegenüber Kollegen wie Chagall, Dali, oder Kokoschka, die unberücksichtigt blieben. Andere Künstler, wie die angefragten Horst Janssen oder Asger Jorn lehnten ab, da sie nur für Einzel- und nicht für Massenaktionen zu Verfügung stehen wollten. Der ebenfalls angefragte Jasper Johnes sagte ab, da sein langer Versuch, eine adäquate Lithographie zu schaffen, nicht seinen Ansprüchen entsprach.

Eröffnung: Do, 05.03.2020, 19:00 h  
Ausstellung: 06.03. - 09.04.2020  
Mi - Fr 13 - 19 h, Sa 13 - 16 h, u.n.V.